

Bremen den 22. März 1940
 Herrn Oehm
 Hamburg
 meine liebe Margret

Leider kann ich dir heute nur diesen kl. Gruß senden,
 u. mich erstmal recht herzlich für deinen langen Brief bedan-
 ken. Ganz überrascht war ich, als ein engländer Frühlings-
 strauß für mich geschickt wurde von der meine Liebe, ich
 fand es so rührend, daß du in so reizender Weise meiner
 zum Geburtstag gedacht hast, also meinem allerbekanntesten
 Dank dafür, leider kam er 2 Tage zu spät, ich habe erst am
 28. II Geburtstag, u. so spät will, u. so ist Frieden wurde ich ihn
 im nächsten Jahr groß feiern, denn jedesmal ist es ein Abschied



wie Leben, wenn eine o kommt, nicht mehr. Freilich sehe
ich in den Regen hinaus, so will heute wieder gar nicht aufhören,
und die Wärme u. geht sich bald 4 Wochen immer Regen, trotzdem. Kollent-
lich ist es Ostern Wochen, denn wir haben nun mit 4 Ehepaaren ver-
abredet mit dem Rad / an Ermächtigung des Autos, wie Taus zu machen.
Leit 4 Wochen ist mein Bruder im Arbeitsdienst, er bekommt na-
hürlich keinen Urlaub, u. ist das recht schmerzhaft für meine Eltern,
wenn sie Eltern ganz allein sind. Was treibst du so, betätigst du dich
irgendwo, oder haben sie dich noch nicht geholt. Da meine Mutter 59 ist,
sollte sie noch in die Fabrik, was wegen ihrer Kränklichkeit unmöglich
ist. Was ist nun wohl zum Kauf. Für heute nun Schluss. Feiern recht
wünscht Eltern mit keinem Lieben, für die Kinder ist es ja sehr
schade, daß es keine süßen Eier gibt, denn das Lusten ist Eltern doch die
Hauptsache.